

Liebe Mitglieder des Kunstvereins Solothurn

Ich freue mich, Sie im Namen des Vorstandes des Kunstvereins Solothurn im 157. Jahr seines Bestehens zur Generalversammlung am 6. Juni einladen zu dürfen. Wir werden auch dieses Jahr darum bemüht sein, Ihnen einen informativen, abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend in anregender Gesellschaft zu bieten. Die Jahresrechnung des vergangenen Vereinsjahres wird zu meinem grossen Bedauern zum letzten Mal von Christine Kobel präsentiert. Kenntnisreich, einsatzfreudig und mit Herzblut stand sie mir die letzten Jahre unterstützend zur Seite. Sie war die Idealbesetzung als Kassierin des Kunstvereins und wird mir und dem Verein fehlen! Demissioniert aus dem Vorstand haben auch unser Aktuar Dieter Adam (schon voriges Jahr) und unser juristischer Berater Philipp Gressly. Neu zur Wahl zur Verfügung gestellt haben sich Jane Melmuka, Human Resources Manager, Solothurn, Hanspeter Dähler, Galerist Kunstforum Solothurn und Rudolf Güdel, Unternehmer, Solothurn. Ich freue mich über diese Verstärkung des Vorstandes. Mein Dank geht an die demissionierenden wie an die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder!

Unser vergangenes Vereinsjahr hob an mit der von Andreas Fiedler kuratierten Ausstellung «Flüchtiger Horizont» und klang mit der 22. Kantonalen Jahresausstellung aus. Die Ausstellung «Flüchtiger Horizont» zeigte Werke der Solothurner Kunstschaaffenden Raffaella Chiara, Martin Blum und Anselm Stalder neben solchen der Ostschweizer Yves Netzhammer und Bernd Schurer und des Österreicher Gregor Zivic. Die Ausstellung erregte weithin Aufsehen und es war eine schöne Koinzidenz, dass Raffaella Chiara gleich im Anschluss einen Eidgenössischen Preis für Kunst erhielt – als erste Solothurnerin seit Victorine Müller im Jahre 2000. Der Kunstverein Solothurn kaufte aus der Ausstellung die Skulptur «As if the sky and the ceiling got lost in a box» von Anselm Stalder. Die Nachfolgeausstellung wird nächstes Jahr von der Kunstkritikerin und Kuratorin Claudia Spinelli konzipiert.

Aus der 22. Jahresausstellung konnte der Kunstverein nachträglich dank des grosszügigen Entgegenkommens der Künstlerin die Zeichnung «Zwischenzone II» von Renata Borer, der Gewinnerin des SoBa-Auszeichnungspreises des Kunstvereins Solothurn, ankaufen. Die Jury der Jahresausstellung, die Kunsthistorikerinnen Eva Bächtold, Sarah Zürcher (Mitglied der eidgenössischen Kunstkommission) und die Unterzeichnende beliessen 98 Kunstschaaffende mit 148 Werken in der Ausstellung, welche erstmals ich gestalten durfte. Mit 3639 Besucherinnen und Besuchern war es die bestbesuchte Jahresausstellung seit langem. Das Interesse der Bevölkerung am hiesigen Kunstschaaffen zu stimulieren, ist uns ein echtes Anliegen.

Besonders freuen wir uns natürlich, wenn unser vielfältiges Angebot an Ausstellungen, Aussenprojekten, Filmvorführungen und Atelierbesuchen Ihre Neugier weckt und wir Sie zum einen oder anderen Anlass begrüßen dürfen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Treue zu unserem Verein und verbleibe mit freundlichen Grüssen

Roswitha Schild

Roswitha Schild

Einladung zur Generalversammlung**GV 2007**

**Am Mittwoch, 6. Juni 2007,
um 19 Uhr im Kunstmuseum Solothurn**

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2006.
2. Jahresbericht der Präsidentin.
3. Präsentation der Jahresrechnung 2006/2007.
4. Revisionsbericht und Décharge-Erteilung an den Vorstand des Kunstvereins Solothurn und an die Revisoren.
5. Wahlen
Verabschiedung unserer Vorstandsmitglieder Christine Kobel (Kassierin), Dieter Adam (Aktuar) und Philipp Gressly.
Wahl von Jane Melmuka, Hanspeter Dähler und Rudolf Güdel in den Vorstand.
6. Verschiedenes.

Anschliessend an die Generalversammlung führt der Konservator Dr. Christoph Vögele freundlicherweise durch die Ausstellung von Schang Hutter. Für unser leibliches Wohl wird dieses Jahr Antonio Stuto besorgt sein.

«Visite»

Am 10. November 2006 fand die erste «Visite» statt, und zwar bei Franco Müller. Er öffnete sein Atelier für interessierte Kunstvereinsmitglieder. Eine Gruppe junger Kunstschaaffender inszenierte unter der Regie von Franco Müller ein Gemeinschaftsbild anhand einer Projektion. Am 30. März 2007 besuchte der Kunstverein das Atelier von Barbara Wiggli. In Form eines Gesprächs gab die Künstlerin Auskunft über ihr Schaffen. Am Schluss konnten die Besucher der «Visite» eigene «Werke» gestalten und sie zu einem Wandbild der Künstlerin hinzufügen. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Bei Barbara Wiggli fiel auf, dass etliche Leute aus dem Quartier die Gelegenheit nutzten, um ihr Atelier zu besichtigen und um zu sehen, was in dieser Werkstatt überhaupt gearbeitet wird.

Zwei weitere «Visiten» sind im September bei Jörg Mollet und im November bei Jürg Dreier geplant. Wir hoffen, dass wieder viele Kunstvereinsmitglieder und QuartierbewohnerInnen den Weg in die beiden Ateliers finden werden. Sie werden zu gegebener Zeit eine entsprechende Einladung erhalten.



Die «Visite 1» bei Franco Müller im Atelier an der Weissensteinstrasse. Foto: Felix Flury

Frühlings-/Herbstprogramm

Filmbar im Kunstmuseum Solothurn

Wir zeigen Ihnen im Rahmen der Filmreihe interessante Portraits namhafter internationaler Künstler in den Räumen des Museums und laden Sie danach ein zu einem Schlummertrunk und guten Gesprächen an der Filmbar im Museum. Jeweils vor dem Film erhalten sie eine kurze Einführung in das Werk des Künstlers durch kompetente Fachpersonen.

Unser Augenmerk im Frühling 2007 richtet sich auf Kunstschaffende, die sich in der Malerei mit Aspekten visueller Wahrnehmung auseinandersetzen: Bridget Riley und Chuck Close.

Im Herbst wird der Film über das Werk von Richard Serra einen Höhepunkt bilden in der Filmreihe; wir haben einen brandaktuellen und spannenden Film zum Werk dieses Eisenplastikers erhalten.

Lucian Freud bildet den Abschluss unserer Reihe in diesem Jahr mit einer einfühlsamen Doku-

mentation über den schweigsamen Künstler. In Vorbereitung sind Filme über das Werk folgender Künstler: Louise Bourgeois, Rachel Whiteread, Nam June Paik

Fimbar-Termine:

15.05.2007	Bridget Riley
12.06.2007	Chuck Close
20.09.2007	Richard Serra
08.11.2007	Lucian Freud

Jeweils 19.30 Uhr im Kunstmuseum Solothurn



Vernissage 25. August 2007

Aussenprojekt von Florian Slotawa

Der deutsche Künstler Florian Slotawa (*1972, lebt in Berlin) arbeitet stets mit Vorhandenem. Er wählt die Gegenstände, die er für Installationen oder fotografische Arbeiten verwendet, nach ortsspezifischen Kriterien. Sein persönliches Hab und Gut, der Besitzstand anderer Menschen, Institutionen oder Orte – Kuratoren, Sammler, Museen oder Hotels – haben ihm allesamt als

Arbeitsmaterialien für seine skulpturalen Installationen gedient. Für den Kunstverein Solothurn wird er erstmals ein Projekt im öffentlichen Raum realisieren. Hier konzentriert er sich auf den Museumspark und nimmt einen überraschenden Eingriff vor. Florian Slotawa verfolgt stets einen skulpturalen Ansatz und konfrontiert Kunst und Gebrauchsgegenstände. So hinterfragt er, auf subtile Weise und immer mit einer Prise Ironie, unterschiedliche skulpturale Qualitäten der Bereiche der Kunst und des Alltagsdesigns. Betrachterinnen und Betrachter werden zur Überprüfung und Reflexion ihrer Wahrnehmung angeregt.

Sabine Rusterholz

22. September 2007 bis 6. Januar 2008
Kunstmuseum Solothurn, Graphisches Kabinett

Daniel Schwartz: «Le Monde de Candide»

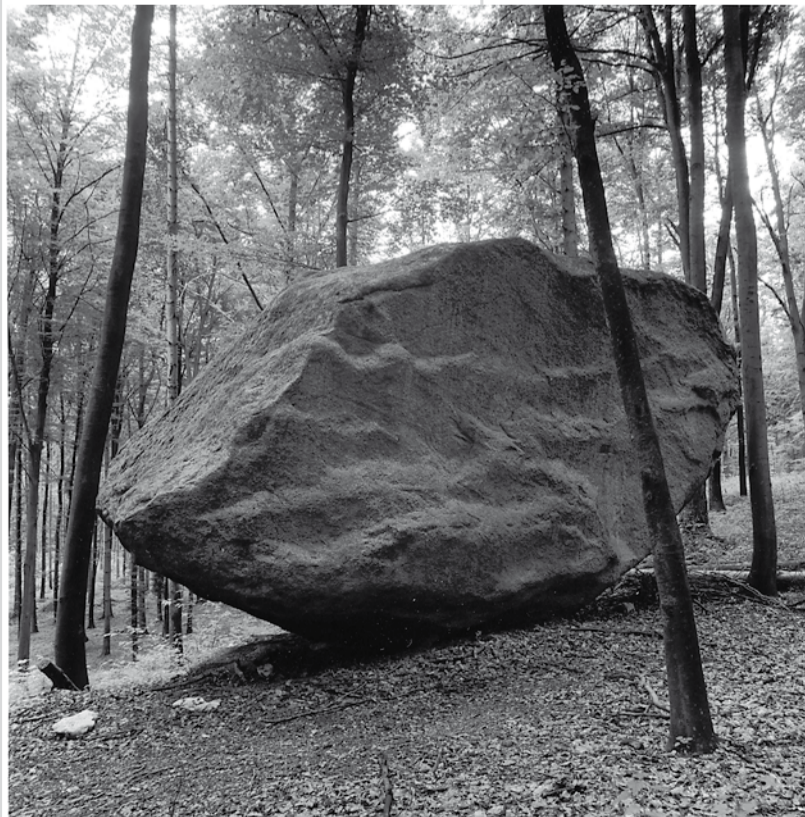
Der Kunstverein Solothurn freut sich, diesen Herbst die Ausstellung «Le Monde de Candide» von Daniel Schwartz zeigen zu können. Daniel Schwartz (*1955) verbrachte seine Kindheit in Olten, dann in Günsberg. In Solothurn besuchte er die Kantonsschule. Er ist Absolvent der Fachklasse für Fotografie der Schule für Gestaltung, Zürich. Seine vielbeachteten Publikationen wie «The Great Wall of China» (1991) oder «Delta. The Perils, Profits and Politics of Water in South and Southeast Asia» (1997) festigten sein internationales Ansehen. Seine Fotografien erschienen in zahlreichen Magazinen, regelmässig auch in der Kulturzeitschrift *du*. Sein nächstes Buch (2008) ist seiner Arbeit während der letzten zehn Jahren in Zentralasien – eingeschlossen Iran, Afganistan und Kashmir – gewidmet. Voltaire's «Candide» (1759) ist der satirische Roman einer rastlosen Wanderung durch die – gemäss Leibniz' optimistischem Modell – «beste aller möglichen Welten», einer Odyssee über mehrere Kontinente, welche den Helden durch Schlachten, Naturkatastrophen, Gefangenschaft und Sklaverei führt und ihm schmerzlich vorführt, wie es tatsächlich um die Welt und die Menschen bestellt ist. Wenn sich bei Voltaire Literatur und Wissenschaften begegneten, so sind im Werk von Daniel Schwartz, dessen



Siem Reap, Kambodscha

Kunst sowohl informativ als auch konzeptionell ist, literarische Bezüge seit Beginn unverzichtbares Rüstzeug. Was den aufklärerischen Erzähler mit dem lesend reisenden Fotografen verbindet, ist der Ferne Osten als Quelle der Inspiration. Zwischen den jüngsten Arbeiten in Zentralasien und den frühesten am Jura-Südfuss liegen dreissig Jahre Anschauung der Verhältnisse zwischen Ost-Timor und Turkmenistan; die Chinesische Mauer und der Zyklon; das Minenfeld und der Weg des Geldes – letzteres die zwingendste Metapher für «die Verkettung aller Dinge» (Hypothese aus «Candide») in der Welt des begrenzten Glücks, welche Daniel Schwartz in der für Solothurn konzipierten Ausstellung zu ordnen sucht – nach weltweit zahlreichen Präsentationen die erste Einzelausstellung in der Stadt seiner Jugend. Für unsere Ausstellung hat Daniel Schwartz sein Archiv neu gesichtet und Bilder aus den letzten dreissig Jahren ausgewählt, die uns einen vertieften Einblick in seine Bildwelt ermöglichen wird.

Roswitha Schild, Daniel Schwartz



Erratischer Block, Feldbrunnen

Termine des Kunstvereins im Kunstmuseum Solothurn 2007

Dienstag, 15. Mai, 19:30 Uhr
Filmbar: Bridget Riley

Mittwoch, 6. Juni, 19:00 Uhr
Generalversammlung mit Führung Schang Hutter

Dienstag, 12. Juni, 19:30 Uhr
Filmbar: Chuck Close

Samstag, 25. August
Vernissage
Florian Slotawa, Aussenraum

Donnerstag, 20. September, 19.30 Uhr
Filmbar: Richard Serra

Samstag, 22. September, 17.00 Uhr
Vernissage Daniel Schwartz:
«Le Monde de Candide»

Sonntag, 28. Oktober, 11.00 Uhr
Führung Daniel Schwartz:
«Le Monde de Candide»

Donnerstag, 8. November, 19:30 Uhr
Filmbar: Lucian Freud

Sonntag, 30. Dezember, 11:00 Uhr,
Führung durch die Ausstellung Daniel Schwartz: «Le Monde de Candide» mit anschliessendem Jahresendapéro.

Samstag, 5. April 2008, 17:00 Uhr
Vernissage der von Claudia Spinelli kuratierten Ausstellung

Verantwortliche

Visite: Monica Arnold
Filmbar: Arjuna Adhihetty
Aussenprojekt Florian Slotawa: Sabine Rusterholz
Ausstellungen Daniel Schwartz, Claudia Spinelli: Roswitha Schild
Infoblatt: Heinrich Breiter